

# Mehr als nur besamen

Wer sich erfolgreich auf eine Stelle zum Besamungstechniker beworben hat, muss eine fundierte Ausbildung meistern: zwanzig kompakte Wochen im In- und Ausland.



Unterricht im Schulzimmer

Übungen an Schlachtorganen

Training am Beckenphantom

Ausbildung im Samenhandling

Lernen am lebenden Tier

Wissen erweitern am IFN Schönow (D)

*jbg.* Die Arbeit des Besamungstechnikers / der Besamungstechnikerin ist vielseitig. Sie verknüpft eine sorgfältige Arbeitsweise mit breitem Fachwissen, ein gutes Auftreten bei den Kunden und gleichzeitig wortwörtliches Fingerspitzengefühl. Diese Kombination macht den Alltag interessant und den Beruf für viele zum Traumjob.

## Jährliche Ausbildung

Swissgenetics benötigt jährlich neue Besamungstechniker/-innen für die Deutschschweiz und die Romandie und bildet diese nach Bedarf aus. Die Lehrgänge starten dabei jeweils im Sommer und schliessen gegen Ende des Jahres ab.

## Unternehmen im Focus

Eine Einführungszeit vermittelt zunächst die Anforderungen an den Besamungsdienst und die Samenproduktion von Swissgenetics. Die Auszubildenden lernen alle Standorte und Arbeitsabläufe des Unternehmens kennen. Um auf alles weitere gut vorbereitet zu sein, eignen sie sich schon jetzt anatomische und physiologische Grundkenntnisse an. Zuerst ertasten sie die verschiedenen Strukturen an Schlachtorganen. Denn plötzlich «mit den Fingern sehen zu müssen», ist eine der grössten Herausforderungen für Besamungs-Anfänger. Auf mehreren Mastbetrieben können sie dann

an lebenden Kühen die richtigen Griffe üben. So lernen sie, die Geschlechtsorgane und insbesondere die Gebärmutter schon bald richtig und sicher zu beurteilen.

## Vier Wochen ins Ausland

Für eine breite Ausbildung reisen die zukünftigen Besamer anschliessend für vier bis fünf Wochen nach Deutschland in die Nähe von Berlin bzw. nach Frankreich in die Region südwestlich von Paris. Im Institut für Nutztierforschung (IFN) in Schönow bzw. am Centre d'Enseignement Zootechnique in Rambouillet erlernen sie den detaillierten Bau und die Funktionen der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane. Hier stehen genügend Tiere auf grossen Betrieben zur Verfügung, damit die Schüler das Handling von Tier und Samendosen intensiv trainieren können. In der breit gefächerten theoretischen Ausbildung werden aber auch Fächer wie Brunstbeobachtung, die Beurteilung der Besamungstauglichkeit, Fütterung, Herdenmanagement und Seuchenlehre unterrichtet. Zum Schluss der Ausbildung werden alle Fächer geprüft – eine wichtige Voraussetzung zur Erlangung des Berufsdiploms.

## Praktikum im Feld

Wer die Prüfung im Ausland bestanden hat, vertieft seine erworbenen Kenntnisse während eines

dreimonatigen Praktikums in der Schweiz weiter. Dabei bildet der praktische Einsatz im Feld einen wichtigen Schwerpunkt. Erfahrene Besamungstechniker/-innen nehmen die Auszubildenden mit auf Tour und bereiten sie auf die eigenständige Arbeit vor. Daneben finden mehrere Tage Blockunterricht in Zollikofen statt. Dort werden in der Theorie gezielt die gesetzlichen Grundlagen der Schweiz erlernt – wie es die technischen Weisungen des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) zur Besamerausbildung vorgeben. Ausserdem gibt es viele Informationen über die Schweizer Betriebsstrukturen, sowie die Genetik und Hoflieferprodukte von Swissgenetics.

## Abschluss zu Weihnachten

Eine praktische und schriftliche Prüfung, die vom Ausbildungsteam «Reproduktion» von Swissgenetics abgenommen wird, schliesst kurz vor Weihnachten den Ausbildungskurs ab. In aller Regel beherrschen die neuen Besamer/-innen ab diesem Zeitpunkt ihr Handwerk so gut, dass sie jetzt selbstständig auf Tour gehen können. Vor dem Ablauf ihrer dreimonatigen Probezeit werden sie von einer der auszubildenden Tierärztinnen oder deren Teamleiter noch einmal bei ihrer Arbeit begleitet. Diese können dabei noch gute Tipps geben, wie die Neulinge ihre tägliche Routine weiter schleifen sollten.

Gute Fingerfertigkeit, Fachwissen und Flexibilität sind im Besamungsdienst stark miteinander verknüpft.

**Weitere Anforderungen** an Besamer/-innen sind:

- Sie können gut mit Menschen umgehen – mit verkäuferischem Flair.
- Sie sind tierlieb und haben Interesse an der Landwirtschaft.
- Sie haben das «Züchternvirus» und ein Auge für gute Kühe.
- Sie fahren gerne Auto – selbst bei Schnee, Wind und Wetter.
- Sie arbeiten selbstständig und zuverlässig – auch am Wochenende.
- Sie dokumentieren ihre geleistete Arbeit und zeichnen sie akribisch auf.
- Sie bilden sich gerne weiter und lernen immer wieder Neues.

Mehr Informationen zu den Voraussetzungen für eine Ausbildung bei Swissgenetics, deren Ablauf und entsprechenden Kontaktdaten bietet unsere Webseite «Traumjob Besamungstechniker/-in» auf [swissgenetics.ch](http://swissgenetics.ch)

